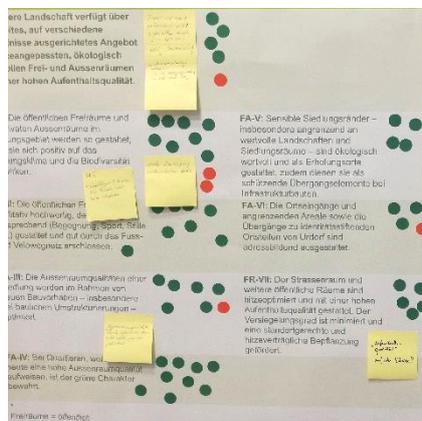
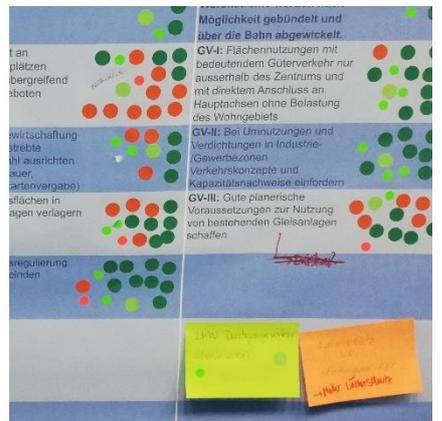
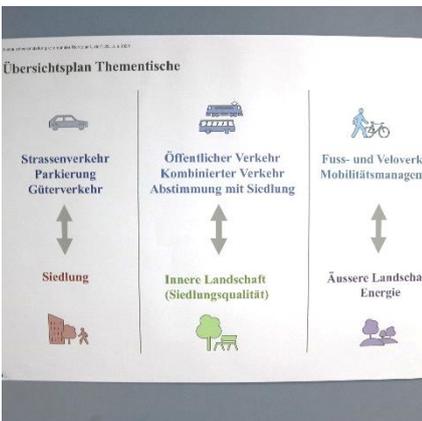
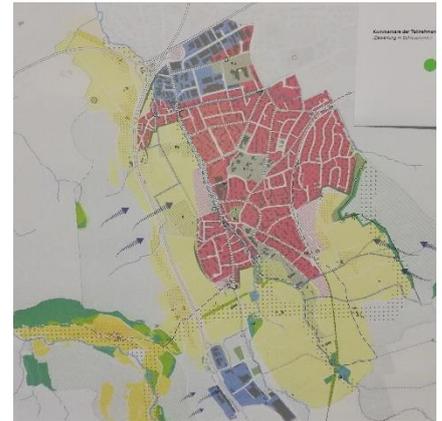
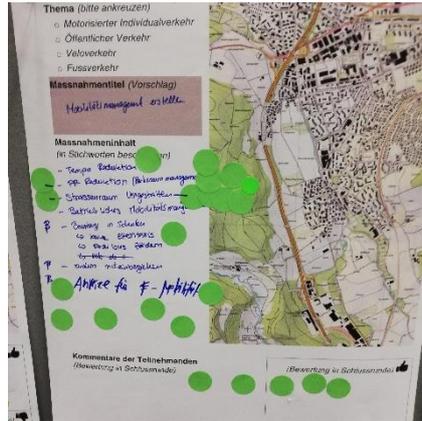


Kommunaler Richtplan Urdorf Austauschveranstaltung

Workshop Di. 29. Juni 2021
Zentrumshalle Urdorf



Aktennotiz / Fotoprotokoll

Teilnehmende	Angemeldete Einwohnerinnen und Einwohner von Urdorf Vertretungen von Vereinen/Verbänden, politischen Parteien, Schulpflege Arbeitsgruppe Raumplanung Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner Gemeinderäte Danilo Follador und Urs Rimensberger Vertretungen der Gemeindeverwaltung Projektteam EBP
Traktanden	1 Begrüssung 2 Einführung in die Veranstaltung 3 Fachinput: Wo steht Urdorf heute? 4 Diskussion an Thementischen: Wo geht Urdorf hin? 5 Schlussbetrachtung, Weiteres Vorgehen
Verteiler	alle Teilnehmende und Entschuldigte Publikation im Themendossier auf der Internetseite der Gemeinde
Beilagen	Handout «Kommunaler Richtplan Urdorf, Austauschveranstaltung» (29.06.21, <i>an Veranstaltung abgegeben</i>) Folienpräsentation «Kommunaler Richtplan Urdorf, Austauschveranstaltung» (29.06.21, im Anhang) Plakate Ziele/Stossrichtungen nach Thema (29.06.21, <i>an Veranstaltung gezeigt und besprochen</i>)

1. Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin

S. Rottensteiner begrüsst die Teilnehmenden zur öffentlichen Austauschveranstaltung zum kommunalen Richtplan. Sie freut sich, dass sich so viele Personen auf den Aufruf der Gemeinde gemeldet haben.

Der kommunale Richtplan ist für die Gemeinde ein wichtiges Planungsinstrument bezüglich Siedlung, Landschaft und Verkehr. Er hat einen Zeithorizont von rund 15 Jahren. Der aktuelle kommunale Richtplan aus dem Jahr 2003 hat seinen Planungshorizont überschritten und wird den Anforderungen nicht mehr gerecht. Er soll deshalb einer Gesamtrevision unterzogen werden, damit eine solide Basis für die anstehende Revision der Bau- und Nutzungsordnung geschaffen werden kann.

Der Gemeinderat bezieht die Bevölkerung in der Erarbeitung des kommunalen Richtplans in verschiedenen Phasen ein. Im März/April 2021 hat eine Online-Umfrage zur aktuellen Situation stattgefunden. Anlässlich der heutigen Austauschveranstaltungen werden Inputs zu den erarbeiteten Zielen und Stossrichtungen abgeholt sowie Massnahmenideen besprochen. Die Beiträge werden ausgewertet und fliessen in den Entwurf des kommunalen Richtplans ein. An der Austauschveranstaltung werden keine Entscheide gefällt.

Der Entwurf des kommunalen Richtplans wird voraussichtlich Anfang 2022 öffentlich aufgelegt. Vorgängig zur öffentlichen Auflage wird die Gemeinde die wesentlichen Inhalte anlässlich einer Informationsveranstaltung erläutern. Die im Rahmen der öffentlichen Auflage eingehenden Stellungnahmen werden ausgewertet und der Umgang damit in einem Mitwirkungsbericht festgehalten. Die Verabschiedung des finalisierten kommunalen Richtplans findet schliesslich an der Gemeindeversammlung statt.

Für die Erarbeitung der Inhalte zum kommunalem Richtplan wurde das Planungsbüro EBP beauftragt (Beatrice Dürr, Remo Baumberger).

2. Einführung in die Veranstaltung durch die Moderatorin

B. Dürr erläutert die Ziele der Austauschveranstaltung:

- Das Vorgehen und der Umgang mit den Ergebnissen aus der Austauschveranstaltung sind geklärt.
- Den Beteiligten ist bekannt, wo Urdorf aus Sicht der Bevölkerung gemäss Online-Umfrage heute steht.
- Der Gemeinderat sowie die Behörden und Fachleute wissen, welche Ziele und Stossrichtungen sich die Teilnehmenden vorstellen können und welche Massnahmenideen vorhanden sind.
- Die wichtigsten Anliegen für die weiteren Bearbeitungsschritte sind aufgenommen.

Der Ablauf der Veranstaltung wird anhand der Folien 6-10 vorgestellt (siehe Anhang).

3. Fachinput – Wo steht Urdorf heute?

B. Dürr erläutert das Planungsinstrument anhand der Folien 11-15 (siehe Anhang). Die Inhalte des kommunalen Richtplans sind behördenverbindlich. Es werden keine grundeigentümergebundenen Festlegungen vorgenommen. Die Inhalte des kantonalen Richtplans, des regionalen Richtplans sowie von weiteren übergeordneten Planungen sind zwingend zu berücksichtigen.

R. Baumberger präsentiert einen Auszug der Resultate aus der durchgeführten Situationsanalyse zum Teil Verkehr anhand der Folien 16-25. B. Dürr tut dies zum Teil Siedlung und Landschaft anhand der Folien 26-36 (siehe Anhang).

4. Diskussion an Thementischen – Wo geht Urdorf hin?

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Raumplanung der Gemeinde Urdorf hat EBP einen Vorschlag zu Zielen und Stossrichtungen erarbeitet. An sechs verschiedenen Thementischen werden die Inhalte an Stellwänden präsentiert:

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft, Energie
- Abstimmung Verkehr und Siedlung, Öffentlicher Verkehr, Kombinierte Mobilität
- Mobilitätsmanagement, Fuss- und Veloverkehr
- Strassenverkehr, Parkierung, Güterverkehr

Alle Teilnehmenden haben an jeweils zwei Thementischen die Möglichkeit, die vorgestellten Ziele und Stossrichtungen aus Ihrer Sicht mit Klebepunkten zu bewerten. Grüne Punkte bedeuten Zustimmung, rote Punkte zeigen Ablehnung. Auf Post-Its werden die Gründe angegeben, insbesondere bei Ablehnung der Ziele/Stossrichtungen.

Danach werden zu den aufgeführten Zielen und Stossrichtungen Massnahmenideen von den Teilnehmenden gesammelt. Diese werden kurz besprochen und auf Massnahmenblättern festgehalten. Sofern möglich werden die Massnahmenideen auf den Karten eingezeichnet. Es werden keine Massnahmenideen ausgeschlossen. Alle Teilnehmenden können an zwei Thementischen partizipieren.

In einer Schlussrunde haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, an allen Thementischen die gesammelten Massnahmenideen zu bewerten. Jede/r kann dazu pro Thementisch maximal drei grüne Punkte für Massnahmen vergeben, die aus subjektiver Sicht die wichtigsten sind.

Für Anliegen und Themen, die an den Thementischen nicht diskutiert werden konnten, steht den Teilnehmenden der «Kreativ-Bereich» zur Verfügung. Auf dieser Stellwand können weitere Punkte auf Post-Its festgehalten werden. An der Veranstaltung werden diese nicht diskutiert, sie werden aber durch das Projektteam im Anschluss ausgewertet.

Hinweis: Die Resultate sind den folgenden Fotos zu entnehmen. Die Lesbarkeit der Post-Its und der handschriftlichen Ergänzungen ist teilweise eingeschränkt, die Inhalte wurden aber durch das Projektteam vollständig aufgenommen.

5. Schlussbetrachtung durch den Gemeinderat

D. Follador bedankt sich bei allen Teilnehmenden für Ihr Engagement. Die Arbeitsgruppe Raumplanung, der Gemeinderat sowie das Projektteam werden sich nun mit den Resultaten auseinandersetzen. Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Meinung der Bevölkerung zu kennen. Nach Fertigstellung des Entwurfs zum kommunalen Richtplan wird dieser öffentlich aufgelegt. Die Gemeinde wird die Bevölkerung unter anderem über eine vorgängige Informationsveranstaltung über die Inhalte ins Bild setzen.

Ein Themendossier zum kommunalen Richtplan inkl. Dokumentation der Resultate aus der Online-Umfrage vom März/April 2021 ist auf der gemeindeeigenen Internetseite verfügbar: <https://www.urdorf.ch/dienstleistungen/72676>

Siedlung

Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

Ziele und Stossrichtungen Siedlung

Zentrum (Z)	Bewertung, Kommentare	Historische Ortskerne (HO)	Bewertung, Kommentare	Wohn- und Mischgebiete (WM)	Bewertung, Kommentare
Ziele Das Ortszentrum weist eine hohe Attraktivität auf und deckt den täglichen Bedarf sowie teilweise auch den periodischen Bedarf an Gütern und Dienstleistungen ab.		Die Qualitäten und Identitäten der beiden historischen Ortskerne von Oberurdorf und Niederurdorf sind definiert und gestärkt.		Urdorf verfügt über ein vielfältiges und hochwertiges Wohnraumangebot in Wohn- und Mischgebieten für unterschiedliche Bedürfnisse in allen Lebensphasen.	
Stossrichtungen Z-I: Die Funktion des Zentrums wird gestärkt mit der Ansiedlung von weiteren öffentlichen Nutzungen. Z-II: Mit einem attraktiven, zentralen Platz inkl. Spielmöglichkeiten ist das Ortszentrum ein attraktiver, täglicher Begegnungsort. Z-III: Die Aussenräume sind hochwertig und hitzeangepasst gestaltet. Es werden Bezüge zur Birmenisdorferstrasse und zum Schäflibach geschaffen. Z-IV: Es existieren attraktive Verbindungen im FVV zwischen dem Ortszentrum und den umliegenden Quartieren, den beiden historischen Ortskernen und den nahegelegenen Bushaltestellen.		HO-I: Bauten mit hohem historischem und architektonischem Wert sind in beiden Ortskernen zu erhalten. HO-II: Bauliche Veränderungen und Neuerungen fügen sich gut in das bestehende Baufüge ein und weisen eine hohe architektonische Qualität auf. HO-III: Beide Ortskerne verfügen über einen zentralen Platz als Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität. HO-IV: Die öffentlichen Räume einschliesslich der Strassenräume und der Parkierungsfächen sind auf die historische Situation angepasst gestaltet. HO-V: Der Stockächerbach in Oberurdorf und der Bechtobelgraben in Niederurdorf sind als Vernetzungachsen und für die Aufenthaltsqualität aufgewertet. HO-VI: Der Perimeter der Kernzonen ist auf die verbleibenden Bauten der historischen Ortskerne angepasst. In den entlassenen Gebieten erfolgt eine adäquate Weiterentwicklung.		WM-I: Der Anteil an gehobenen Wohnraum für Kleinhaushalte wird verbessert und bei Neubauten eine angemessene Wohnregimentsquote angestrebt. WM-II: Wohnen für die ältere Bevölkerung wird bedarfsgerecht in der Planung berücksichtigt, ebenso die Realisierung von geeigneten Familienwohnungen. WM-III: Die Nutzungen und die bauliche Dichte in Wohn- und Mischgebieten sind auf die vorkerfliche und topographische Lage der Gebiete abgestimmt. WM-IV: In Wohngebieten können nicht-störende Gewerbe- oder Dienstleistungsbetriebe zugelassen werden, soweit sie mit dem Wohncharakter vereinbar sind. In Mischgebieten sind neue Versorgungsangebote möglich. WM-V: Bauliche Verdichtung findet in erster Linie bei grösseren Arealen statt, welche gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind und aufgrund ihres Entwicklungspotenzials umstrukturiert werden, unter Berücksichtigung der Gesamtmobilität. WM-VI: Neu- und Ersatzbauten – insbesondere bei grösseren Arealen – weisen eine hohe bauliche Qualität mit hochwertiger Architektur auf und verfügen über Frei- und Grünräume mit ökologischem Wert und hoher Aufenthaltsqualität. Bei grösseren Arealen ist zu prüfen, ob Freiräume öffentlich zugänglich gemacht werden können. WM-VII: In den Quartieren gibt es genügend öffentlich zugängliche Freiräume, Plätze und Kleinparks, die zum Verweilen und Spielen einladen und als Begegnungsorte dienen. WM-VIII: Insbesondere bei grösseren Arealen sind öffentlich nutzbare Fuss- und Velowege für eine gute Durchgängigkeit der Quartiere vorzuziehen.	

Handwritten notes on sticky notes:

- Handwritten notes in green sticky notes at the bottom of the page, including phrases like "Zentrum", "Historische Ortskerne", and "Wohn- und Mischgebiete".

Siedlung

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenitel (Vorschlag)
Öffentlich zugängliche Spielplätze

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)
Schaffung öffentlich zugänglicher Spielplätze für Kinder

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenitel (Vorschlag)
Gemeinde fördert Wohnbau

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)
Gemeinde fördert gemischten Wohnbau

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenittel (Vorschlag)

Gemeinde fördert Wohnungsbau

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)

Gemeinde fördert Wohnungsbau

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenittel (Vorschlag)

Einfamilienraum an der Bangstrasse

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)

jetzt W2/30 in Zone Erdolzone belassen, weil die ganze W2/30 Zone an der Schlierenstrasse sind gleichartige EFHäuser sogar in der Erdolzone. W2/30 ganze Zone kann auch in Erdolzone sein.

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenittel (Vorschlag)

keine Energie

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)

bei Energie sparen, Aussenzone / Erdolzone

keine Energie

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenittel (Vorschlag)

keine Energie

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)

keine Energie

keine Energie

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

GEMEINDE URDORF

Siedlung

Kommunale Festlegungen

- Zentrum und Ortskern
- Zentrum
- Ortskern
- Arbeitsplatzgebiet
- Wohn- und Mischgebiet
- Gebiet für Siedlungserweiterung

Öffentliche Bauten und Anlagen

Übergordnete Festlegungen

- Landwirtschaftsgebiet
- Naturschutzgebiet
- Erholungsgebiet
- Gewässerrevitalisierung
- Landschaftsförderungsgebiet
- Vernetzungskorridor
- Landschaftsverbindung
- Hochwasserrückhaltebecken
- Naturschutzobjekt
- Aussichtsinke

Kommunale Festlegungen

- Siedlungsterritorium
- Grüner Charakter
- Außenraum
- Strassenraumgestaltung
- Adressbildung
- Siedlungsrand
- Platzgestaltung

Orientierungsinhalt

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äußere Landschaft
- Energie

Massnahmenentwurf (Vorschlag)

Bestehendes Siedlungsraum erhalten resp. Innenverdichtung

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)

- Entfallender Zwickelmäcker erhalten
- Einfüllflächen oberhalb Bahndamm weiterverfügen
- Siedlungserweiterung durch Verdichten im bestehenden Siedlungsraum verfolgen

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äußere Landschaft
- Energie

Massnahmenentwurf (Vorschlag)

Entwicklungsziele der Wohnraumbau

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)

Wohnraum als Basis für Entwicklung der Siedlung. Bestehendes Siedlungsraum soll erhalten werden. Siedlung soll durch Verdichten im bestehenden Siedlungsraum verfolgen.

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Thema (bitte ankreuzen)

- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äußere Landschaft
- Energie

Massnahmenentwurf (Vorschlag)

Haltbare Entwicklung im Urdorf

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)

Haltbare Entwicklung im Urdorf

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde 5)

(Bewertung in Schlussrunde)

Innere Landschaft

Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

Ziele und Stossrichtungen Innere Landschaft

	Frei- und Aussenräume (FA)*	Bewertung, Kommentare	Bewertung, Kommentare	Gewässer (G)	Bewertung, Kommentare
Ziele	Die Innere Landschaft verfügt über ein breites, auf verschiedene Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot an hitzeangepassten, ökologisch wertvollen Frei- und Aussenräumen mit einer hohen Aufenthaltsqualität.			Die Gewässer in Urdorf verfügen über einen hohen ökologischen Wert, dienen der Vernetzung, wirken sich durch ihre kühlende Wirkung positiv auf das Siedlungsklima aus und sind an geeigneten Stellen für die Erholung zugänglich und erlebbar.	
Stossrichtungen	FA-I: Die öffentlichen Freiräume und die privaten Aussenräume im Siedlungsgebiet werden so gestaltet, dass sie sich positiv auf das Siedlungsklima und die Biodiversität auswirken.		FA-V: Sensible Siedlungsränder – insbesondere angrenzend an wertvolle Landschaften und Siedlungsräume – sind ökologisch wertvoll und als Erholungsorte gestaltet, zudem dienen sie als schützende Übergangselemente bei Infrastrukturbauten.	G-I: Die Fliessgewässer sind wo möglich und verhältnismässig ausgedolt und revitalisiert. Im Siedlungsgebiet werden sich dazu bietende Möglichkeiten bei angrenzenden baulichen Vorhaben aktiv genutzt.	
	FA-II: Die öffentlichen Freiräume qualitativ hochwertig, dementsprechend (Begegnung, Sport, Stille etc.) gestaltet und gut durch das Fuss- und Velowegnetz erschlossen.		FA-VI: Die Ortsübergänge und angrenzenden Areale sowie die Übergänge zu identitätsstiftenden Ortsteilen von Urdorf sind adressbildend ausgestaltet.	G-II: Aus ökologischer Sicht ist bei den Fliessgewässern die Längsvernetzung für Fische wiederhergestellt, eine ausreichende Wasserführung sichergestellt und die Lebensräume für Fische und andere aquatische Lebewesen sind aufgewertet.	
	FA-III: Die Aussenraumqualitäten einer Siedlung werden im Rahmen von neuen Bauvorhaben – insbesondere bei baulichen Umstrukturierungen – optimiert		FR-VII: Der Strassenraum und weitere öffentliche Räume sind hitzeoptimiert und mit einer hohen Aufenthaltsqualität gestaltet. Der Versiegelungsgrad ist minimiert und eine standortgerechte und hitzeverträgliche Bepflanzung gefördert.	G-III: Neben naturnahen Gewässerräumen sind für die Erholung auch siedlungsnähe Gewässerzugänge vorhanden. Die Erlebbarkeit der Flüsse und Bäche wird an geeigneten Stellen ermöglicht und deren Attraktivität erhöht.	
	FA-IV: Bei Quartieren, welche heute eine hohe Aussenraumqualität aufweisen, ist der grüne Charakter bewahrt.			G-IV: Weitere Wasseroberflächen (Brunnen, Wasserspiele, Retention Regenwasser etc.) schaffen kühlende Effekte und spielerische Elemente im Siedlungsgebiet.	
	FA-V: Bei Quartieren, welche heute eine hohe Aussenraumqualität aufweisen, ist der grüne Charakter bewahrt.			G-V: Der Hochwasserschutz in Urdorf ist mit verhältnismässigen Massnahmen sichergestellt.	

* Freiräume = öffentlich
Aussenräume = privat

Äussere Landschaft, Energie

Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

Ziele und Stossrichtungen Äussere Landschaft, Energie

	Naherholung (N)	Bewertung, Kommentare	Natur und Landschaft (NL)	Bewertung, Kommentare	Energie (E)	Bewertung, Kommentare
Ziele	Die äussere Landschaft und Wälder um Urdorf dienen unter Berücksichtigung von Schutz und Pflege als attraktive Naherholungsgebiete.		N1: Die Natur-, Wald- und Landschaftsräume sind gut vernetzt und sichern die Biodiversität.		Urdorf strebt eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung, eine effiziente E-Nutzung und eine Senkung der CO2-Emissionen an mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050.	
Stossrichtungen	N-I: In Niederurdorf wird im Bereich der Familiengärten eine weitere, attraktive Erholungsnutzung – verbunden mit naturschützerischen Werten – geschaffen.		NL-I: Die Natur-, Wald- und Landschaftsschutzgebiete sind in ihrem Wert und Charakter erhalten.		E-I: Die Gemeinde nimmt bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und beim Beschaffungswesen in Bezug auf den Umgang mit E-Ressourcen eine Vorbildfunktion ein und setzt eine nachhaltige E-Versorgung der öffentlichen Gebäude um, sobald ein Erneuerungs- oder Sanierungsbedarf angezeigt ist.	
	N-II: Urdorf verfügt über attraktiv ausgestaltete Aussichtspunkte und Grillstellen an ausgewählten Stellen in der äusseren Landschaft.		NL-II: Urdorf fördert die ökologische Vernetzung sowohl in der inneren als auch äusseren Landschaft durch den Erhalt von bestehenden und die Schaffung von neuen Trittsteinen.		E-II: In Abstimmung mit der vorgesehenen Siedlungsentwicklung wird darauf hingewirkt, den E-Bedarf bei bestehenden und neuen privaten Liegenschaften zu reduzieren.	
	N-III: Abwechslungsreiche Spazierwege führen von der inneren in die äussere Landschaft, ein Panorama- und Waldweg verknüpft die Aussichtspunkte und Grillstellen.		NL-III: Die Freihaltezonen verfügen über einen hohen ökologischen Wert und tragen massgebend zur Gestaltung des Übergangsbereichs der inneren und äusseren Landschaft bei.		E-III: Generell wird nur erneuerbare Wärme oder Abwärme genutzt, die Abwärme der KVA Dietikon insbesondere im Norden der Gemeinde. Auf dem weiteren Gemeindegebiet werden einerseits Wärmeverbunde (Abwärme, Holz, Grundwasser, ggf. weitere) geprüft und andererseits eine Nutzung der Umweltwärme (Grundwasser, Erdwärme, Luft) unterstützt.	
	N-IV: Die Naherholungsgebiete und -elemente (Aussichtspunkte, Grillstellen, Bikepark) sind durch das Fuss- und wo sinnvoll durch das Velonetz erschlossen.		NL-IV: Die Obstgärten tragen zu einem attraktiven Landschaftsbild von Urdorf bei.		E-IV: Die Stromerzeugung durch erneuerbare E (Photovoltaik) wird bei öffentlichen und privaten Gebäuden ermöglicht und der Stromverbrauch bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und öffentlichen Anlagen gesenkt. E-V: Die E-Effizienz und Dekarbonisierung der Verkehrsmittel wird gesteigert, insbesondere mit der E-Mobilität beim ÖV und beim MIV.	

Äussere Landschaft, Energie

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-I

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-II

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-III

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-IV

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-V

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-VI

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Thema (Bitte ankreuzen)
- Siedlung
- Innere Landschaft
- Äussere Landschaft
- Energie

Massnahmenmittel (Vorschlag)
NL-VII

Massnahmeninhalt (in Stichworten beschreiben)
Etwas zu sehen machen
- Struktur erhalten
- schrittweise
- kein "Fingerring" (in Nord-Süd)
- Erweitern (mit
- system. (Plan
- Struktur)
- Struktur (mit
- system. (Plan
- Struktur)

Kommentare der Teilnehmenden (Bewertung in Schüsseln)
[Green dots]

Verkehr und Siedlung / Öffentlicher Verkehr / Kombiniertes Verkehr

Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

Tempe 3/5
Tempe 1/5
Sprengplan

Ziele und Stossrichtungen Verkehr: Öffentlicher Verkehr, Kombiniertes Verkehr, Verkehr und Siedlung

	Öffentlicher Verkehr (ÖV)	Bewertung, Kommentare	Kombiniertes Verkehr (KV)	Bewertung, Kommentare	Verkehr und Siedlung (VS)	Bewertung, Kommentare
Ziele	Urdorf verfügt über ein attraktives ÖV-Angebot mit hoher Zuverlässigkeit und direkten und schnellen Verbindungen zu den wichtigen Zielen in der Region.		Die wichtigsten ÖV-Haltestellen sind als intermodale Verkehrsdrehscheiben ausgestaltet und ermöglichen eine attraktive Verknüpfung diverser Mobilitätsangebote.		Bei der Siedlungsentwicklung werden günstige Voraussetzungen für die Nutzung des ÖV und FVV geschaffen.	
Stossrichtungen	ÖV-I: Attraktive und direkte Verbindungen zu den Nachbargemeinden im Limmattal sowie speziell in die nahen Zürcher Stadtquartiere einrichten		KM-I: Möglichst direkte, attraktive und hindernisfreie Erschliessung der S-Bahnhalte für den FVV umsetzen		VS-I: Siedlungsentwicklung auf ÖV-Angebot als Rückgrat ausrichten	
	ÖV-II: Zuverlässigkeit des ÖV erhöhen durch Priorisierungsmassnahmen		KM-II: Erreichbarkeit der Verkehrsdrehscheiben der Nachbargemeinden für den Veloverkehr verbessern		VS-II: Erschliessung im Fuss- und Veloverkehr frühzeitig auf die Siedlungsentwicklungsgebiete abstimmen und dabei kurze Wege sicherstellen	
	ÖV-III: Aufenthaltsqualität und Ausstattung an Bahnhöfen und Bushaltestellen verbessern		KM-III: Übergänge zu anderen Verkehrsmitteln an LTB-Haltestellen vorantreiben		VS-III: Vorgaben für eine Anpassung der Parkplatzerstellung in Abhängigkeit von ÖV-Angebot und Nutzung verankern (Ermöglichung von autofreiem sowie autofreiem Wohnen)	
	ÖV-IV: ÖV-Haltestellen auf Umsteigewege optimieren, gutes Informationsangebot bereitstellen		KM-IV: Quantitativer und qualitativer Ausbau der Veloabstellanlagen an beiden S-Bahnhaltestellen		VS-IV: Vorgaben zur privaten Realisierung von Veloabstellflächen verankern	
	ÖV-V: ÖV-Erschliessung Urdorf-Nord und Bergernmoos verbessern		KM-V: Sharing-Angebote an unterschiedlichen Standorten einrichten, bei wichtigen ÖV-Haltestellen (S-Bahnhaltestellen, LTB, Spitzacker) prüfen und ermöglichen			

Fuss- und Veloverkehr / Mobilitätsmanagement

Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

Ziele und Stossrichtungen Verkehr: Fuss- und Veloverkehr, Mobilitätsmanagement

	Fuss- und Veloverkehr (FVV)	Bewertung, Kommentare		Bewertung, Kommentare	Mobilitätsmanagement	Bewertung, Kommentare
Ziele	Urdorf verfügt über zusammenhängende und direkte Fuss- und Velowegnetze, deren Benutzung attraktiv und sicher ist.				Ein nachhaltigeres Verkehrsverhalten wird in der Gemeinde aktiv beworben und den grösseren Verkehrserzeugern werden Möglichkeiten zur Lenkung aufgezeigt.	
Stossrichtungen	FVV-I: Wichtige Achsen im Veloverkehr mit hohem Ausbaustandard bzw. Komfort für Nutzende umsetzen		FVV-VI: Günstige Voraussetzungen für den FVV durch verkehrsberuhigte Quartiere schaffen		MM-I: Bevölkerung betreffend Mobilität durch aktive Kommunikation verstärkt sensibilisieren	
	FVV-II: Schliessung von Netzlücken für den FVV		FVV-VII: Attraktive Veloabstellanlagen bei wichtigen öffentlichen Einrichtungen umsetzen		MM-II: Mobilitätsberatung von Unternehmen und öffentlicher Verwaltung intensivieren	
	FVV-III: Behebung der linearen und punktuellen Schwachstellen in den FVV-Netzen				MM-III: Vorgaben betreffend Verkehrsmittelwahl von Besuchenden für öffentliche Veranstaltungen durchsetzen	
	FVV-IV: Schwachstellen bezüglich Schulwegsicherheit und subjektiver Sicherheit regelmässig überprüfen und beheben				MM-IV: Günstige Voraussetzungen für Velo-Lieferservices schaffen	
	FVV-V: (Gut)frequentierte Querungen bezüglich Sicherheit und Komfort verbessern				MM-V: Umsetzung und Effizienz der eingesetzten Instrumente regelmässig überprüfen	

Gruße Punkt auf Marschle

Thema (bitte ankreuzen)

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Veloverkehr
- Fussverkehr

Massnahmentitel (Vorschlag)

Fussweg - Aufwertung

Massnahmeninhalt

(in Stichworten beschreiben)

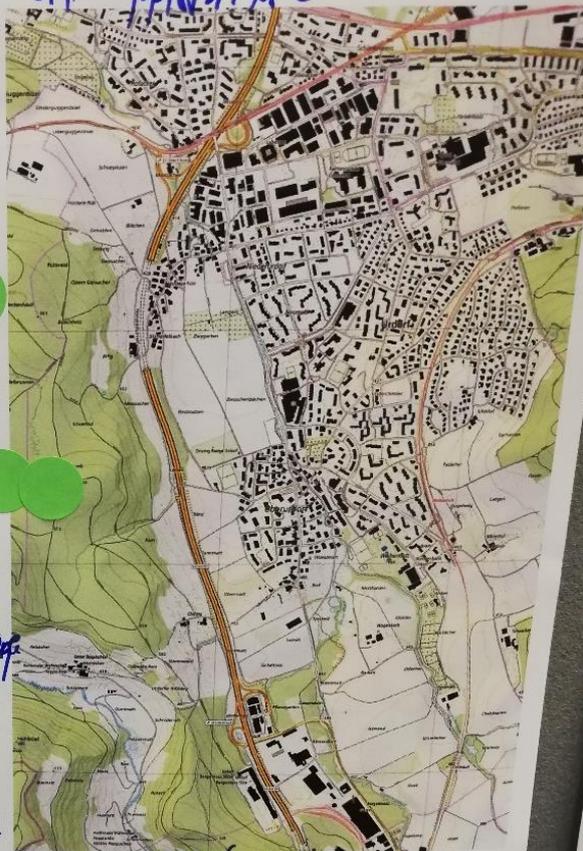
- Bäume in Grünstreifen
- "Feldstrasse"
- Bahnhof Weihenmatt → besser erschliessen für Fussgänger
- + Velo
- Rollator-Fallen entfallen
- "(Post) → Ampel (A.LU)
- 3' - Kantonschule → Bf. Urdorf (breite)

- (erweit) Strassenbreite (11m) (bitte)

Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde)

- Ampeln in Ampel
- Zugänglichkeit LTP
- Fussgängerstrecke unter Benschare "Glascher"
- Interführung "Benschare" 24 Stel (Rillstrasse)
- 3' Querung der Strassen (Birkhofstrasse etc)
- Beleuchtung der Fussgängerwege (LTP) → Neue Technologie



Grüne Punkte auf Maschke

Thema (bitte ankreuzen)

- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Veloverkehr
- Fussverkehr

Massnahmentitel (Vorschlag)

Schwachstellen des
Veloverkehr beheben

Massnahmeninhalt

(in Stichworten beschreiben)

- Analyse auf Karte des Kantons
ZH abstrahieren

- durchgängige Veloverbindung mit
Anschluss an (zukünftig zukünftige)
Velo Schnellrouten

Umsetzung kommunales FV & VV Konzept

⌘ - ein Bewerzugelänge Veloverkehr

⌘ - wo möglich Entflechtung aller
Verkehrsteilnehmer

⌘ - Schwerpunkt auf Schulleweganbindung

⌘ - Erschliessung & Abstellmöglichkeiten (inkl.
Pumpe ext. Werkzeug) aller öff. Einrichtun-
gen

Sportweg zugänglich für VV

Komm. der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

Veloverkehr (Bahnhöfe)

⌘ - Kreuzung Dorfstrasse - Birmensdorfstrasse - Saterstrasse

- Tempo 30 auf ganzen Ort - Gebiet
vs. öffentliche Verkehr

- Tempo 40 auf Birmensdorfstrasse

- Durchfahr Urdorf in 10 Minuten
- 700 Reduzieren



(Bewertung in Schlussrunde) 👍

(Bewertung in Schlussrunde) 👍

Grüne Punkte auf Karte

Thema (bitte ankreuzen)

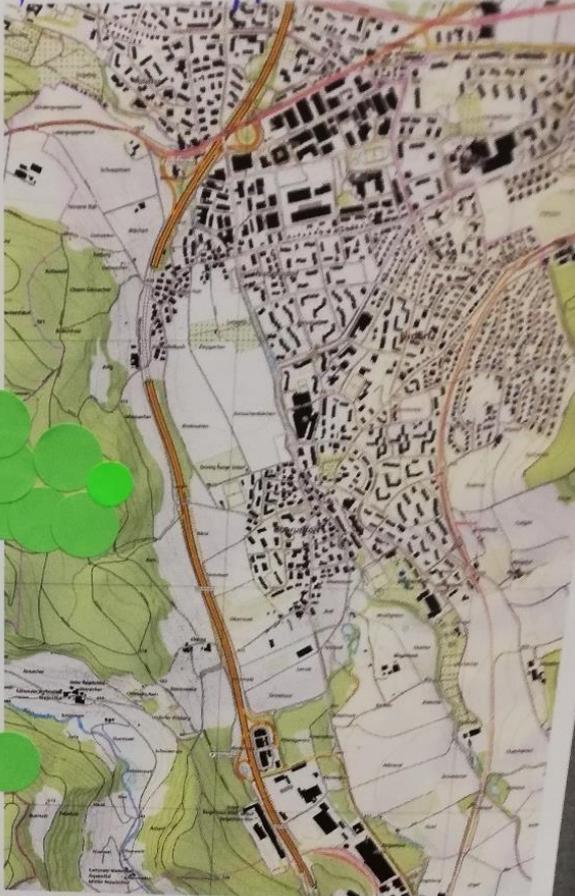
- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Veloverkehr
- Fussverkehr

Massnahmen Titel (Vorschlag)

Mobilitätsmanagement erstellen

Massnahmeninhalt
(in Stichworten beschreiben)

- Tempo Reduktion
- PP Reduktion (Parkraummanagement)
- Strassenraum Umgestalten
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- ⌘ - Beratung in Schulen
 - ↳ keine Eltern taxis
 - ↳ Padi bus fördern
 - ↳ Velo als s
- ⌘ - Kindern miteinbeziehen
- ⌘ *Ankree für F-Mobilität*



Kommentare der Teilnehmenden
(Bewertung in Schlussrunde)

(Bewertung in Schlussrunde) 

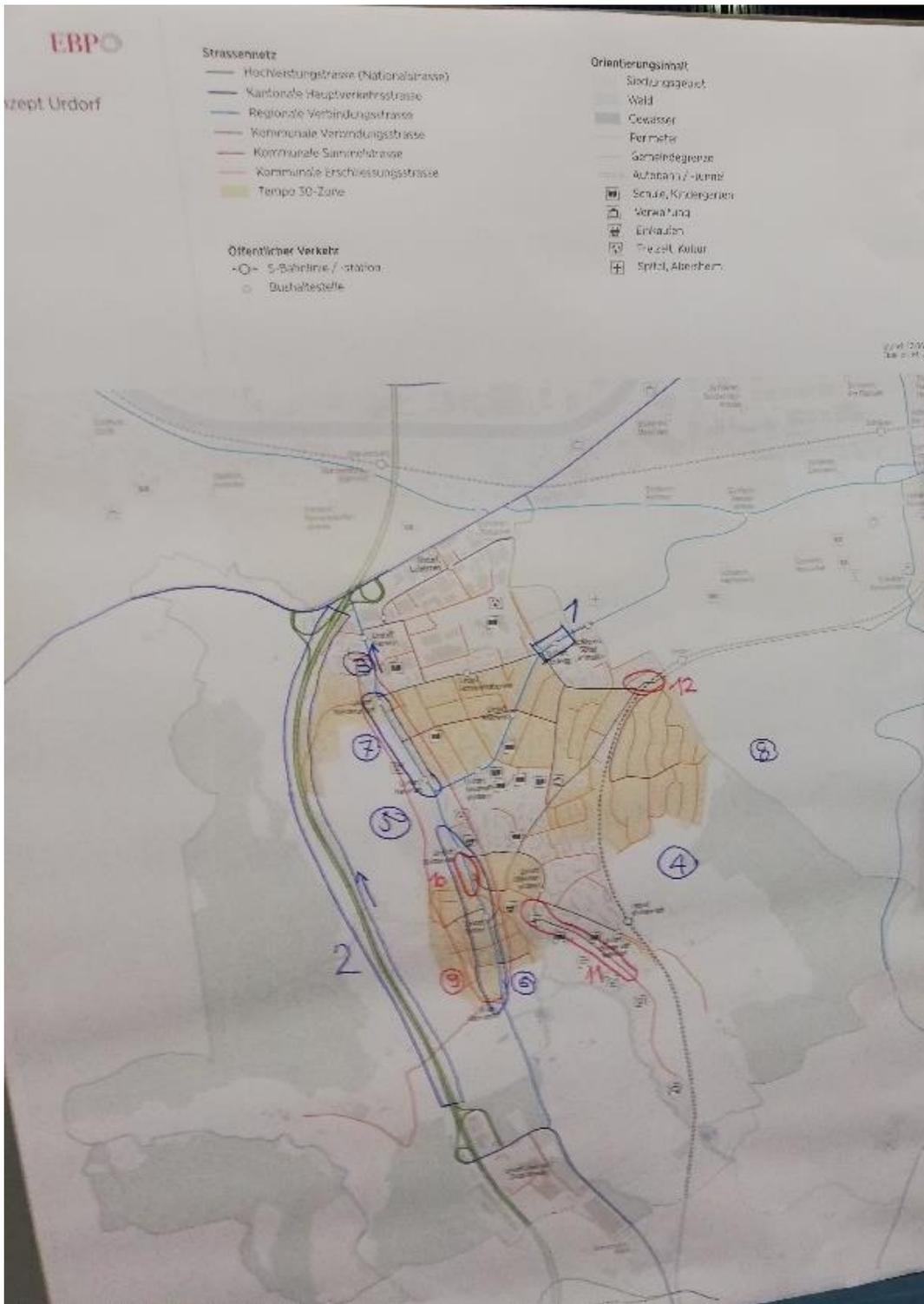
(Bewertung in Schlussrunde) 

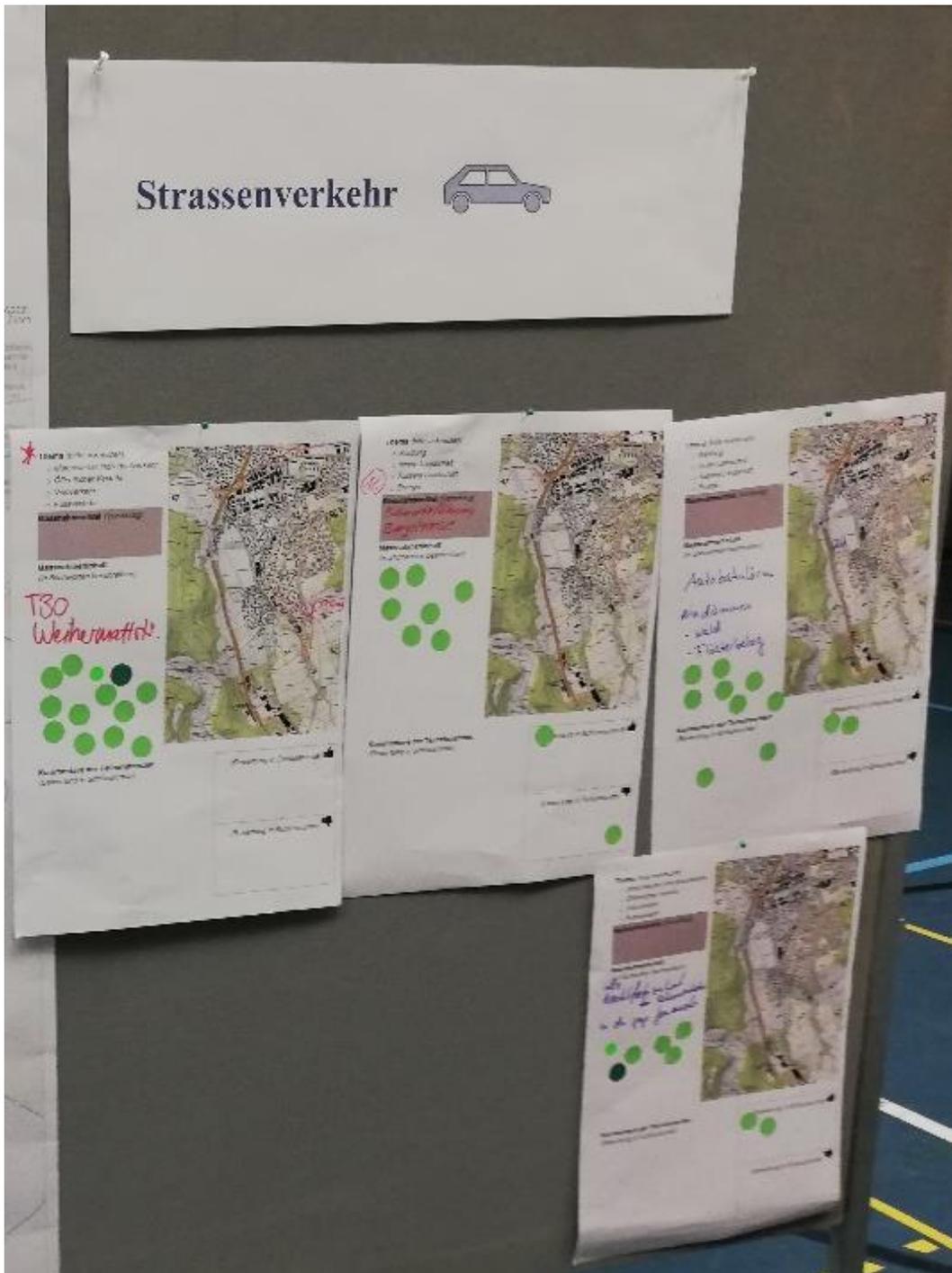
Strassenverkehr / Parkierung / Güterverkehr

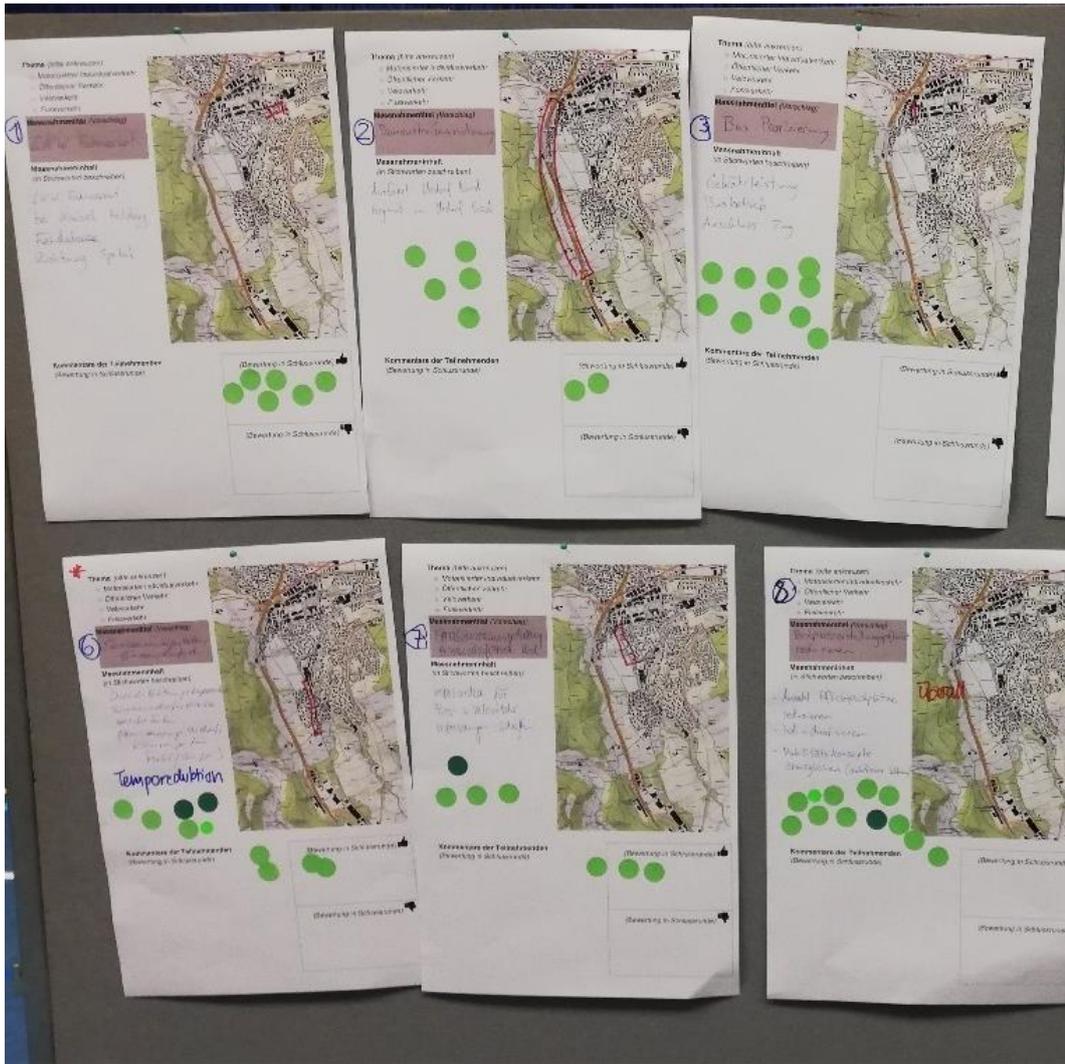
Austauschveranstaltung kommunaler Richtplan Urdorf, 29. Juni 2021

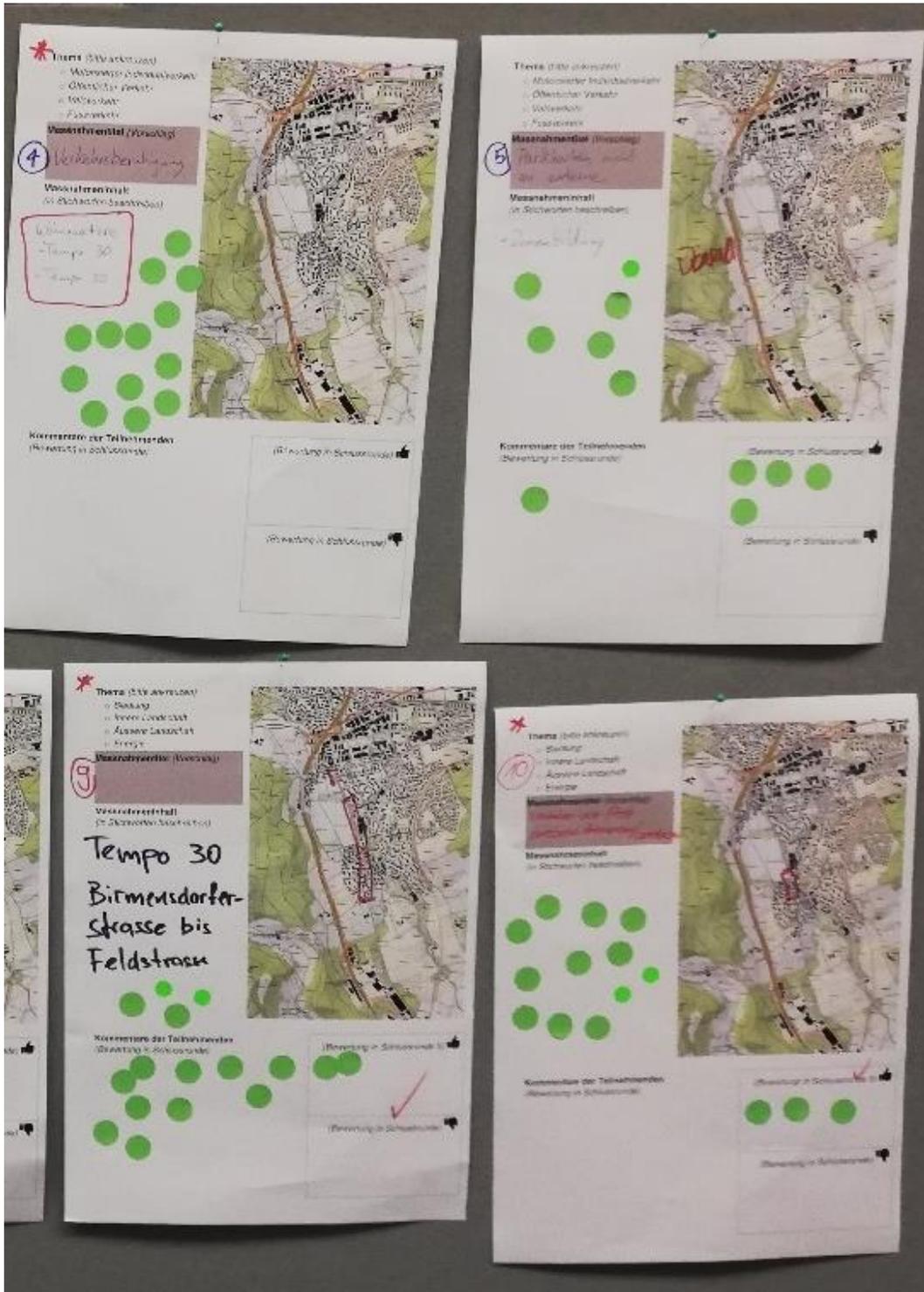
Ziele und Stossrichtungen Verkehr: Strassenverkehr, Parkierung, Güterverkehr

	Strassenverkehr (SV)	Bewertung, Kommentare	Parkierung im MIV (P)	Bewertung, Kommentare	Güterverkehr (GV)	Bewertung, Kommentare
Ziele	Die grossen Verkehrsströme sind auf den Hauptachsen kanalisiert. Der Strassenraum weist eine hohe Sicherheit für alle auf und ist siedlungsverträglich gestaltet. Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden sind berücksichtigt.		Die Parkierung im MIV ist abgestimmt auf den Gesamtverkehr und weiteren Ansprüchen im öffentlichen Raum.		Die Wohngebiete werden minimal durch den strassenseitigen Güterverkehr beeinträchtigt. Bedeutende Warenströme werden nach Möglichkeit gebündelt und über die Bahn abgewickelt.	
Stossrichtungen	SV-I: Funktionsfähigkeit der Hochleistungsstrasse (N3) sicherstellen		P-I: Überangebot an öffentlichen Parkplätzen reduzieren und übergreifend mit privaten Angeboten abstimmen		GV-I: Flächennutzungen mit bedeutendem Güterverkehr nur ausserhalb des Zentrums und mit direktem Anschluss an Hauptachsen ohne Belastung des Wohngebiets	
	SV-II: Regionale Verkehrssteuerung intensivieren (Lenkung Verkehrsströme an Knoten), Stauräume verträglich mit Siedlung nutzen		P-II: Parkraumbewirtschaftung stärker auf angestrebte Verkehrsmittelwahl ausrichten (über Nutzungsdauer, Gebühren, Parkkartenvergabe)		GV-II: Bei Umnutzungen und Verdichtungen in Industrie-/Gewerbezone Verkehrskonzepte und Kapazitätsnachweise einfordern	
	SV-III: Instrumente des Verkehrsmanagements in Überlastungszeiten ausschöpfen		P-III: Parkierungsflächen in unterirdische Anlagen verlagern		GV-III: Gute planerische Voraussetzungen zur Nutzung von bestehenden Gleisanlagen schaffen	
	SV-IV: Quartiere (Sammel- und Erschliessungsstrassen) verkehrsbenötigen, damit der unerwünschte Durchgangsverkehr verlagert werden kann		P-IV: Parkierungsregulierung mit Nachbargemeinden abstimmen			
	SV-V: Hauptverkehrs- und Verbindungsstrassen im Siedlungsgebiet unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verkehrsmittel, der Anwohnenden und des Klimas gestalten und betreiben					
	SV-VI: Unfallhäufungsteilen regelmässig überprüfen und sanieren					









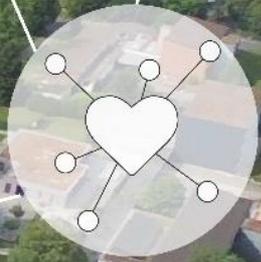
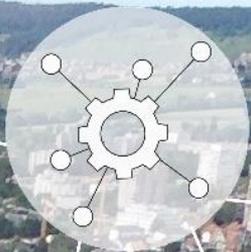
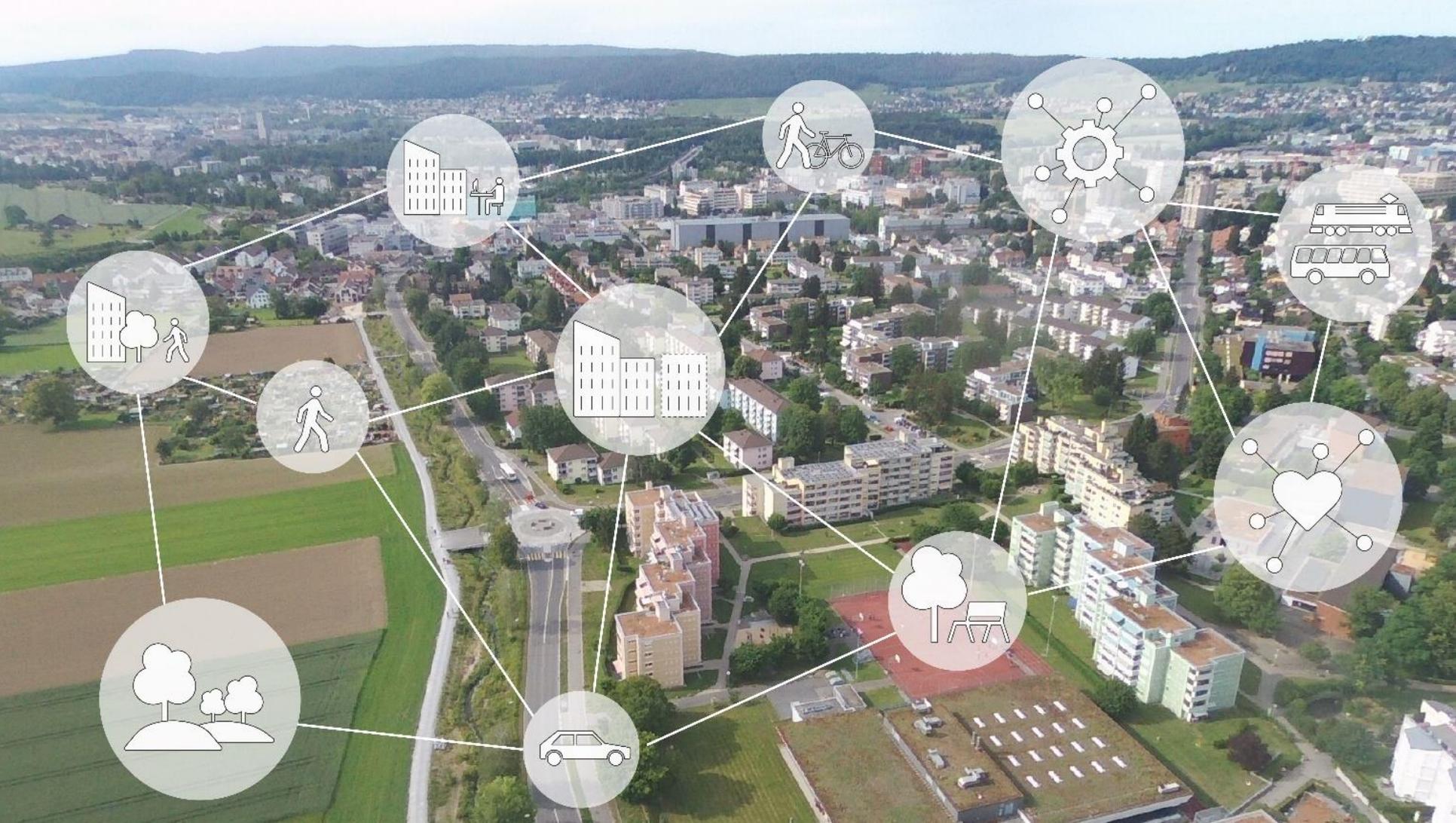
Anhang: Folienpräsentation

zu den Traktanden 2 und 3,
auf den folgenden Seiten

Kommunaler Richtplan Urdorf

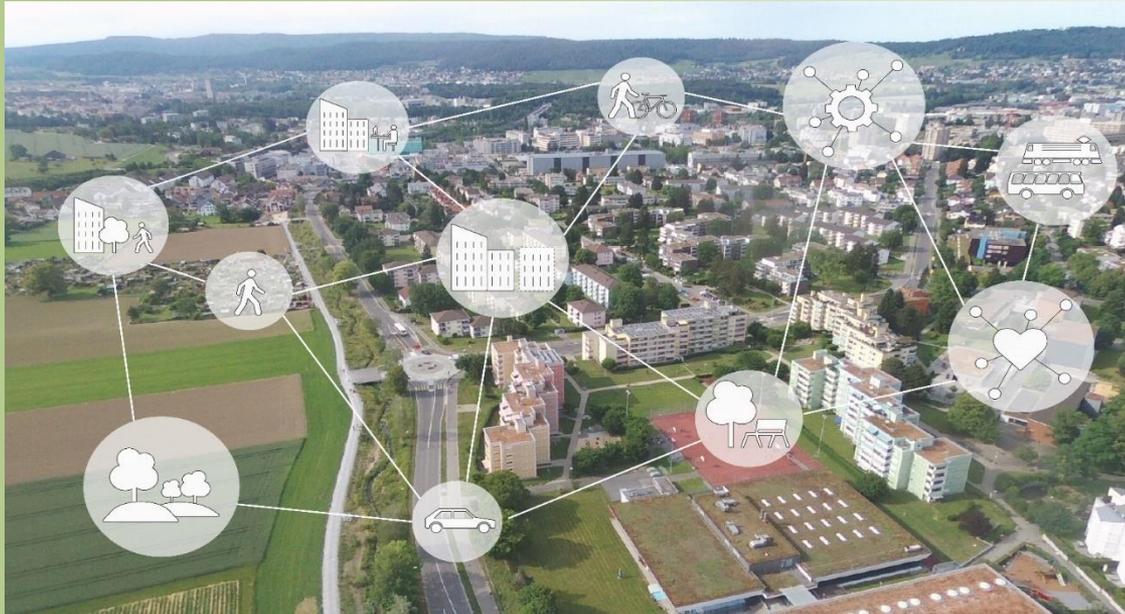
Austauschveranstaltung

Zentrumshalle Urdorf, 29. Juni 2021



Begrüßung

Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner



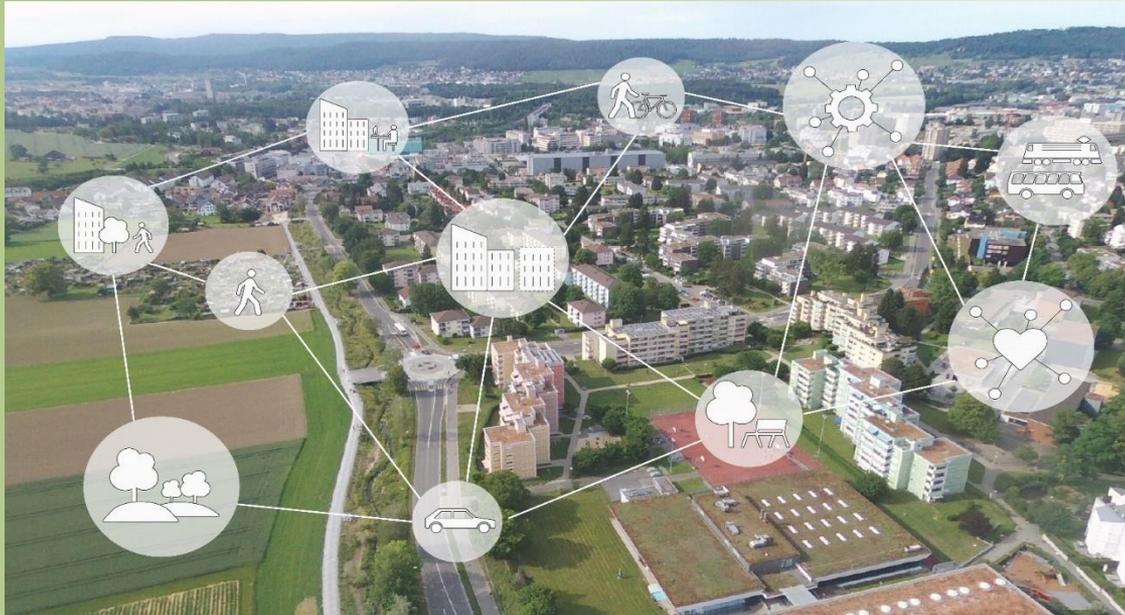
Wie können Sie sich einbringen?

- Online-Umfrage März 21
- Austauschveranstaltung Juni 21
- Informationsveranstaltung Herbst 21
- Öffentliche Auflage Winter 21/22
- Gemeindeversammlung Sommer/Winter 22



Einführung in die Veranstaltung

Beatrice Dürr, EBP



Ablauf der Veranstaltung

- 18.35 Kurze Kennenlernrunde – Wer ist heute da?
- 18.45 Fachinput – Wo steht Urdorf heute?
- 19.05 Thementische – Wo geht Urdorf hin? *Runde 1***
- 19.35 Pause und Zeitfenster für Gruppenwechsel*
- 19.55 Thementische – Wo geht Urdorf hin? *Runde 2***
- 20.25 Einschätzung – Wo geht Urdorf hin?**
- 21.10 Schlussbetrachtung durch den Gemeinderat
- 21.15 Ende der Veranstaltung*



Ziele der Austauschveranstaltung



Nach der Austauschveranstaltung...

- ... sind Vorgehen und Umgang mit Ergebnissen Austauschveranstaltung geklärt.
- ... ist bekannt, wo Urdorf aus Sicht Bevölkerung gemäss Umfrage heute steht.
- ... wissen Politik, Verwaltung und Fachleute, welche Ziele und Stossrichtungen sich die Teilnehmenden vorstellen könnten und welche Massnahmenideen vorhanden sind.
- ... sind die wichtigsten Anliegen für die weiteren Bearbeitungsschritte aufgenommen.

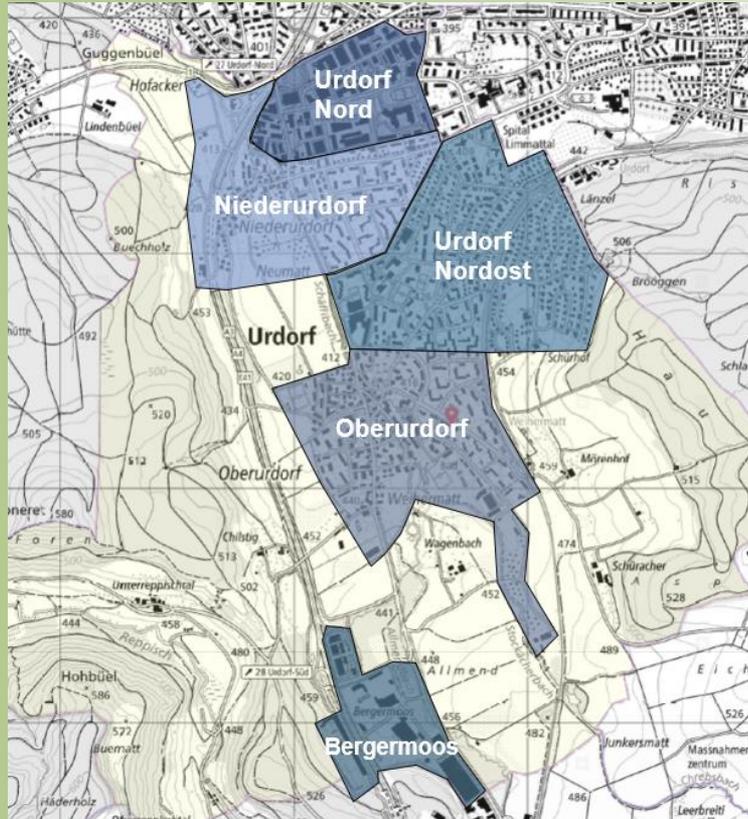
«Spielregeln»

Jede Meinung ist berechtigt und gefragt, das heisst:

- offen sein und zuhören, was anderen wichtig ist,
- sich einbringen
- sich auf die eigene Wahrnehmung stützen und nicht auf das, was man so hört
- fair, transparent und offen diskutieren

Das Gesamtinteresse steht vor Einzel- und Gruppeninteressen.

Gebietseinteilung Urdorf



Kommunaler Richtplan



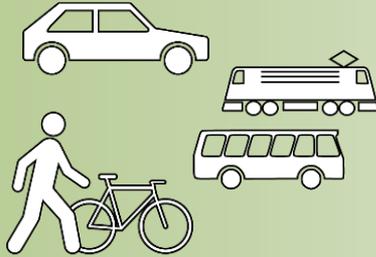
Weitere übergeordnete Vorgaben

- Kantonaler Richtplan Kanton Zürich
- Regionaler Richtplan Limmattal
- Gesamtverkehrskonzept Kanton Zürich
- Agglomerationsprogramm Limmattal 4. Generation
- Kantonales Inventar für Landschaftsobjekte
- Etc.

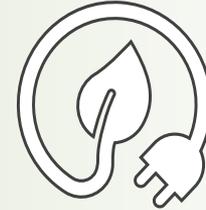


Themen des kommunalen Richtplans

Verkehr



Energie



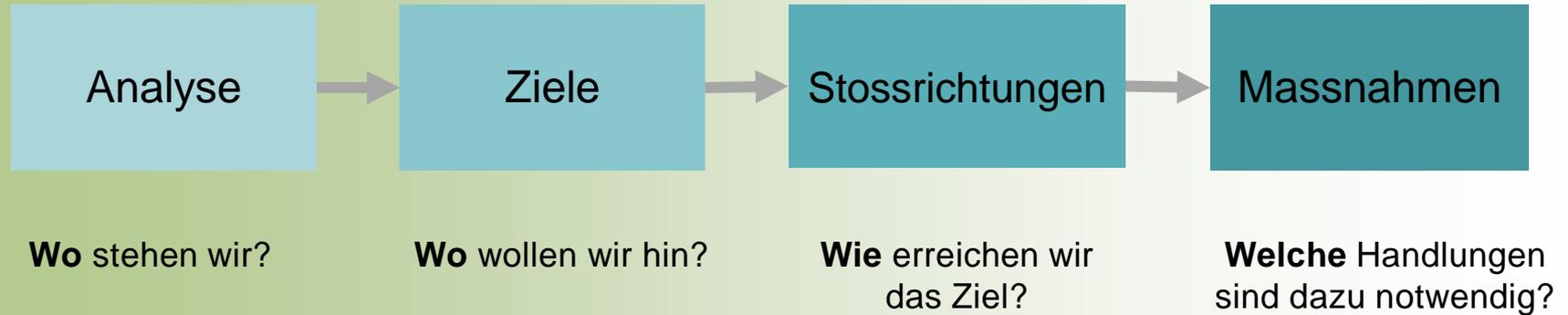
Siedlung



Landschaft



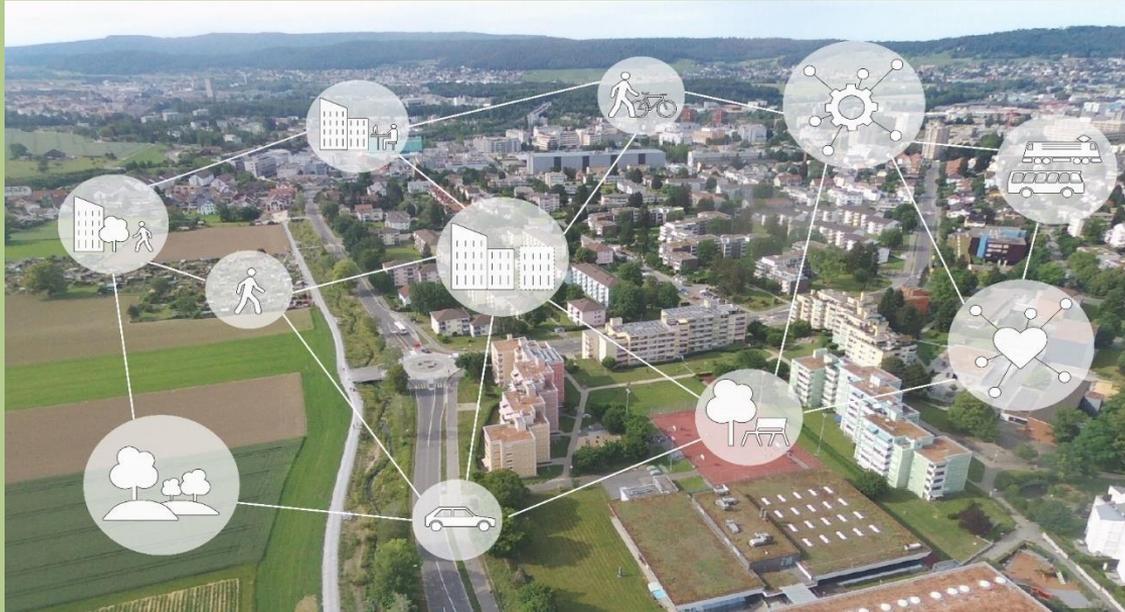
Themenaufbau



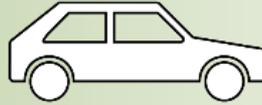
Fachinput – Wo steht Urdorf heute?

Teil Verkehr

Remo Baumberger, EBP

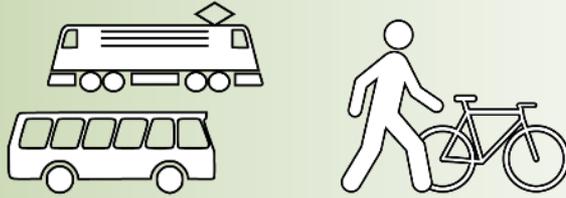


Online-Umfrage



- Nationalstrassenanschlüsse: Hervorragende Anbindung vs. Überlastungsprobleme und «**Ausweichverkehr**» auf Birmensdorferstrasse
- **Tempo 30** mehrheitlich positiv bewertet, vereinzelt wird eine Erweiterung gefordert
- **Parkierung** von Autos: grundsätzlich attraktives Angebot (zu attraktiv?)

Online-Umfrage



- Grosse Zufriedenheit mit **ÖV-Angebot** mit vereinzelt Verbesserungsanschlügen
- Diverse Schwachstellen im **Velonetz** (v.a. entlang Birmensdorferstrasse), Potenzial bei Veloabstellanlagen vorhanden
- **Fussverkehr**: grundsätzlich positiv bewertet, einige Querungsstellen zu verbessern, insbesondere bei Schulwegsicherheit

Analysethemen

Verkehrs-
erzeugung

Mobilitäts-
verhalten

Verkehrs-
belastungen

Verkehrs-
prognose

Verkehrs-
sicherheit

Kombinierte
Mobilität

Parkierung

Güterverkehr

Motorisierter
Individualverkehr

Öffentlicher
Verkehr (ÖV)

Fussverkehr

Veloverkehr

Mobilität und Verkehr

Wo Menschen leben und arbeiten, entsteht Verkehr.

Die Bevölkerung und die Beschäftigten von Urdorf erzeugen heute rund **55'000 Wege** pro Werktag.

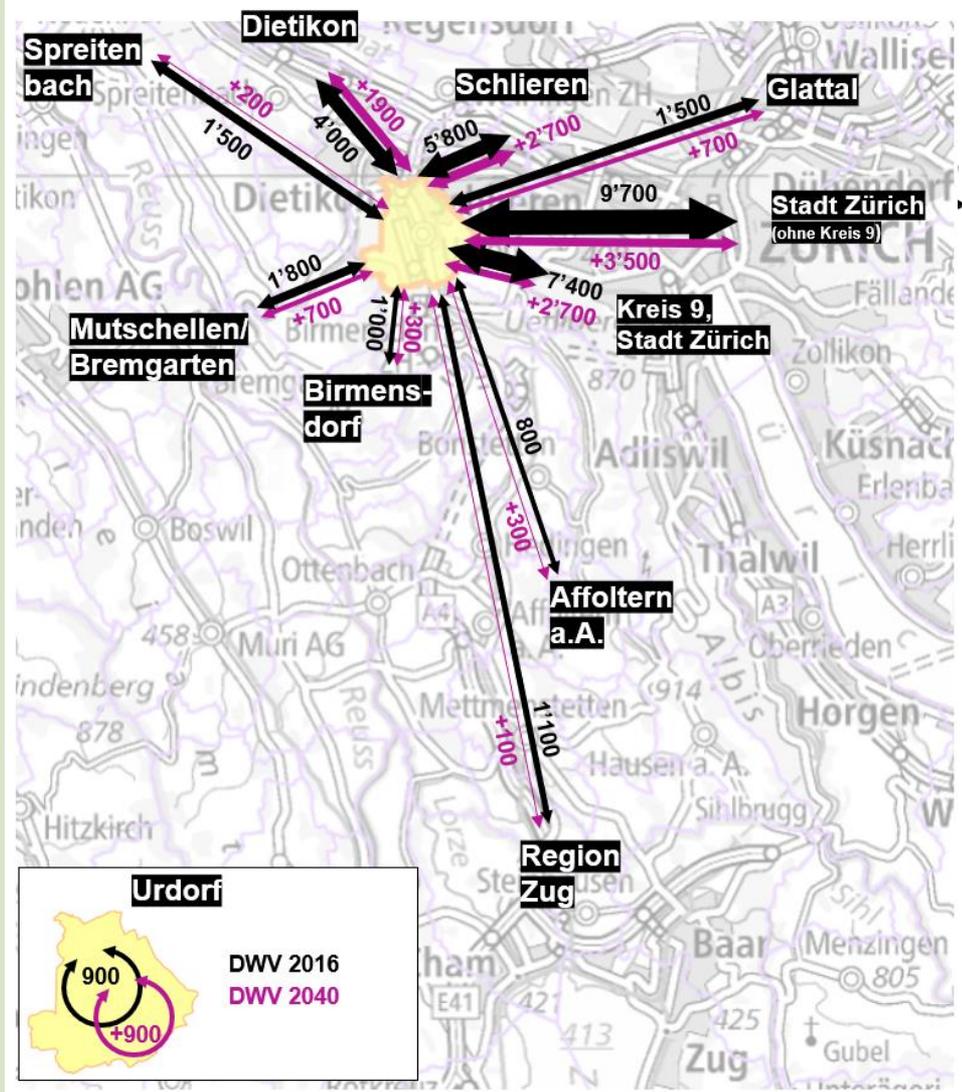
Als Hauptverkehrsmittel wird dabei vor allem das Auto eingesetzt (75-80%).



Mobilität und Verkehr

Die Verkehrsnachfrage von Urdorf ist vor allem mit dem Limmattal verbunden (inkl. Stadt Zürich).

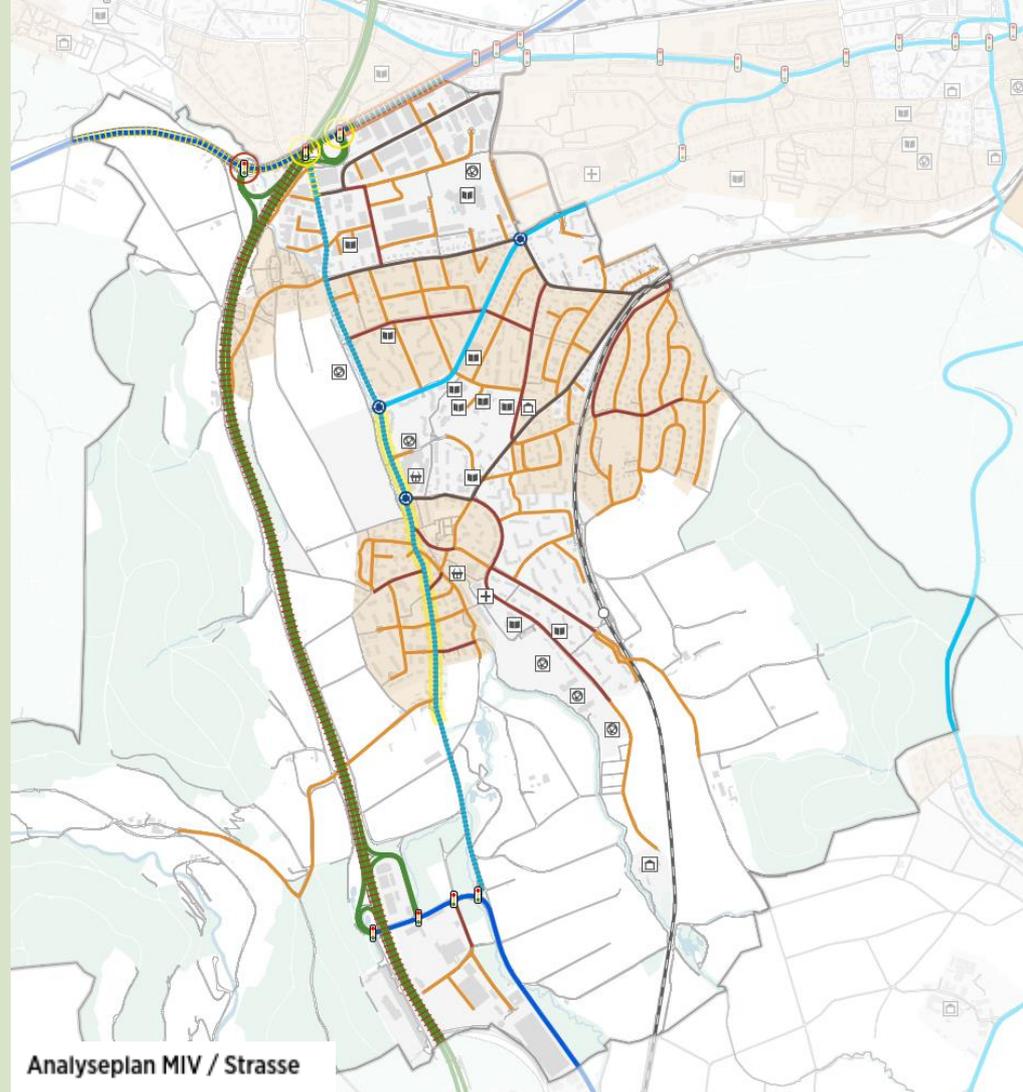
Die Bedeutung der Hauptverbindungen wird bis **2040** deutlich zunehmen.



Mobilität und Verkehr

Einige Abschnitte sind in Spitzenzeiten hoch ausgelastet.

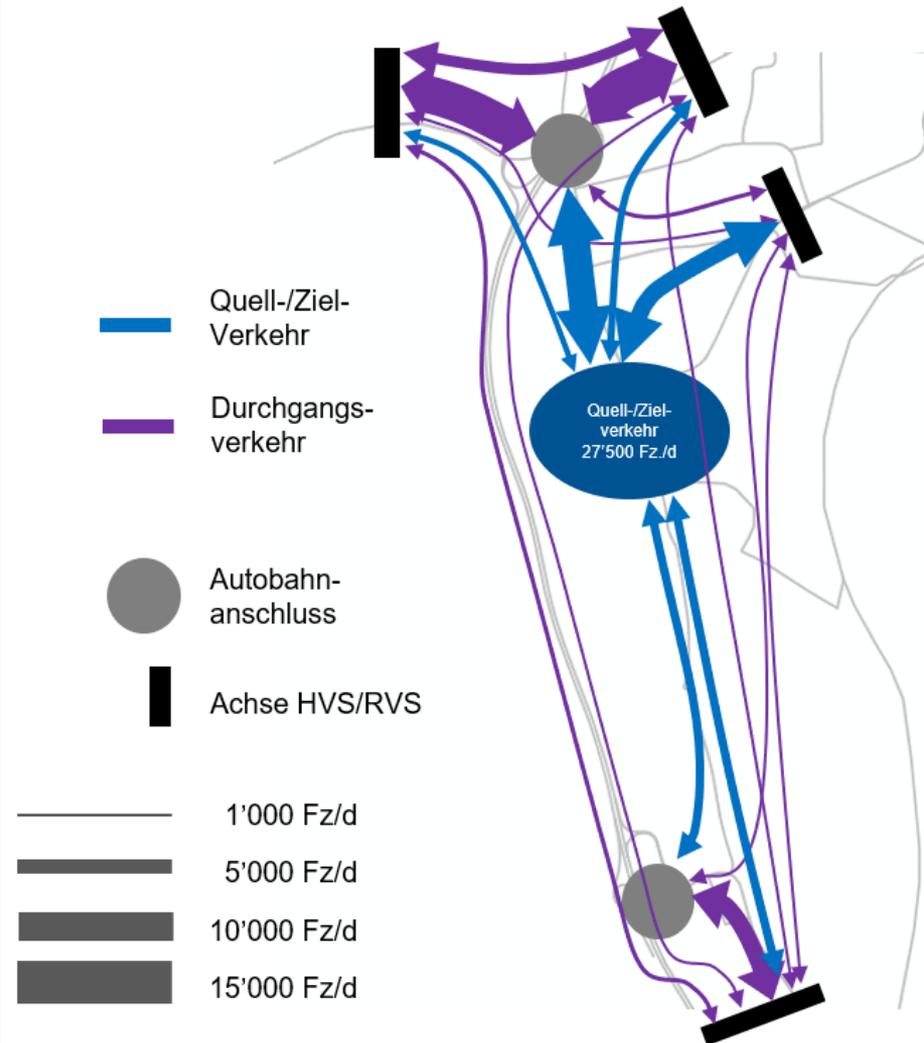
Es gibt verschiedene Konflikte zwischen den Verkehrsmitteln.



Mobilität und Verkehr

Nachfrage auf dem
Strassennetz:

- Bedeutender **Quell-/Zielverkehr** von Urdorf
- Durchgangsverkehr v.a. auf **Bernstrasse**
- Bei Stau auf der Autobahn: Potenzial für Ausweichverkehr in Spitzenzeiten (**Birmensdorferstrasse**).



Ausweichverkehr Nationalstrasse

Ansätze

Umfahrung Oberurdorf (unterirdisch)

Dosierung (an LSA Urdorf-Süd oder Dorfeingang), Information auf A3

Durchfahrtsverbot mit Überwachung/Bussen

Anpassung Betrieb und Gestaltung Strasse

Auswirkungen abwarten, Verkehrssituation akzeptieren

Ausschluss gemäss übergeordneten Planungen

Abprache/Einverständnis mit Kanton aufgrund Planungshoheit

Kein Gegenstand der heutigen Diskussionen

Ausschluss von Seiten der Gemeinde

Themen heute

- **Anteil des motorisierten Individualverkehrs** von Bevölkerung und Beschäftigten reduzieren
- Potenzielle **Fuss- und Veloverkehr** ausschöpfen, Infrastrukturen verbessern
- **Kommunale Strassen** auf Ansprüche von unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden und Anwohner/innen ausrichten
- **ÖV-Angebot** verbessern für eine erhöhte Benutzung (über die Limmattalbahn hinaus)

Online-Umfrage



- **Grün- und Freiflächen** als grosse Qualität
- **Siedlungsentwicklung** in ausgewählten Gebieten tendenziell in die Höhe
- Wunsch nach **zentralem Begegnungsort**
- Bezahlbarer Wohnraum, autofreies Wohnen, erschwingliches Eigentum als weitere Anregungen

Online-Umfrage



- **Nähe zu Wäldern und Naherholungsgebieten** (bspw. Reppischtal) wird geschätzt
- Wunsch nach **weiteren Grünflächen, ökologischer Aufwertung** und mehr Spielplätze bzw. Freiräume für die Jugend
- **Spazierwege und Feuerstellen:** einige vorhanden, könnten ergänzt werden

Siedlung

Durchgrünte Quartiere



Historische Ortskerne



Siedlung

Wohnumfeldqualität



Entwicklungspotenziale



Innere Landschaft

Attraktive Freiräume



Dichtes Gewässernetz



Äussere Landschaft

Nahgelegene Aussichtspunkte

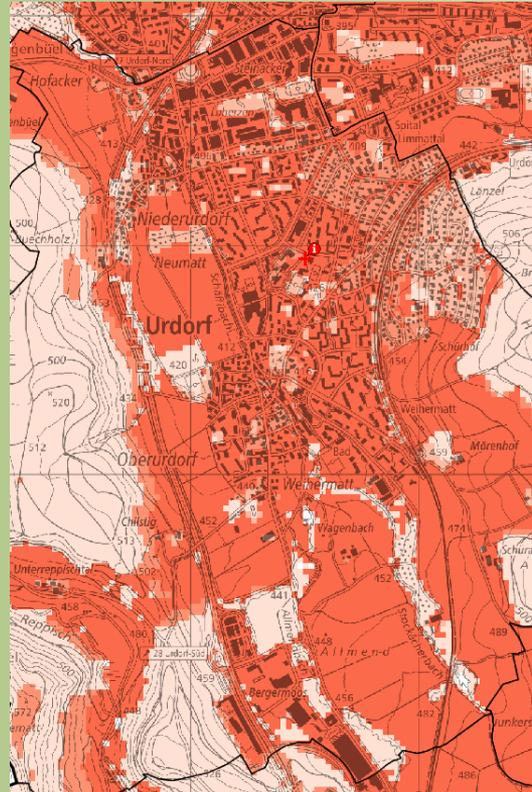


Attraktive Naturräume

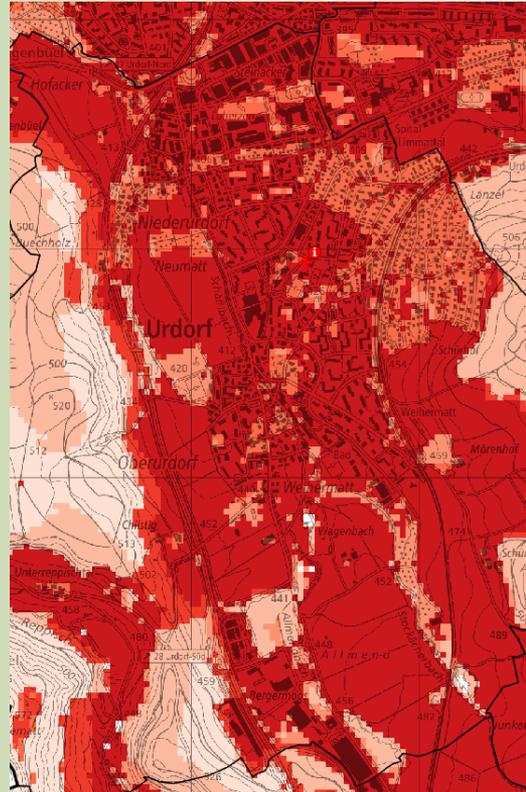


Anzahl Hitzetage

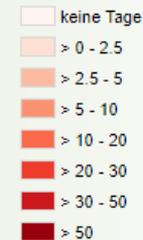
1961-1990



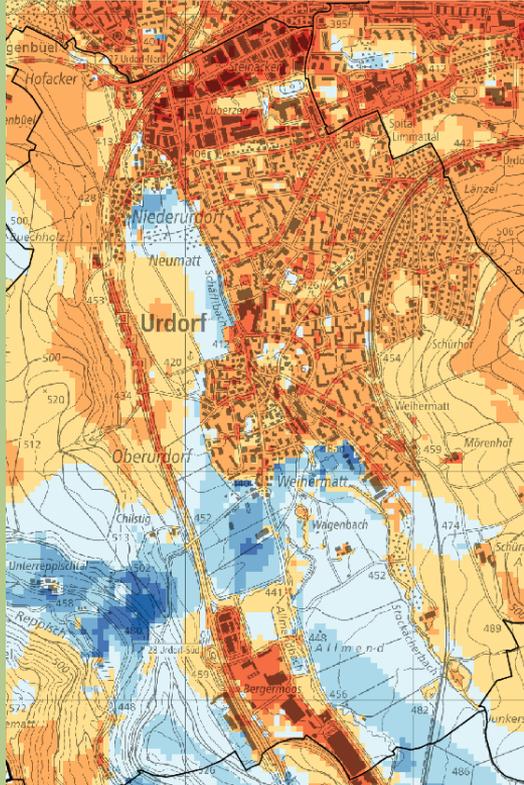
2021-2040



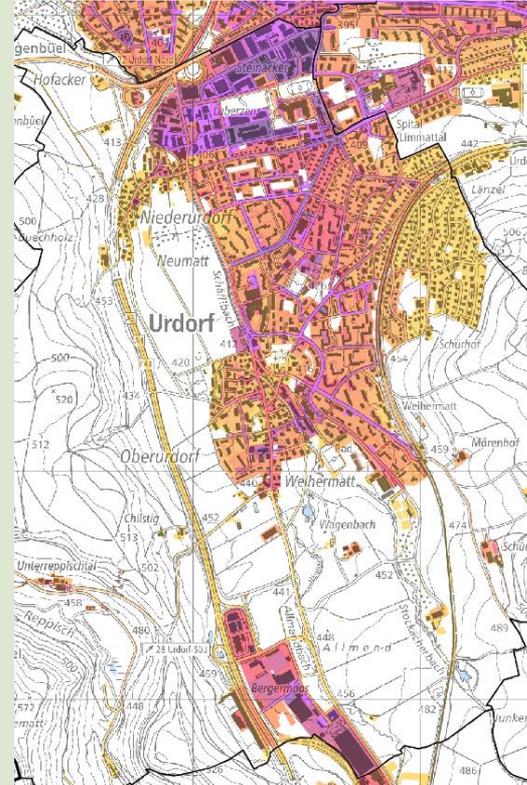
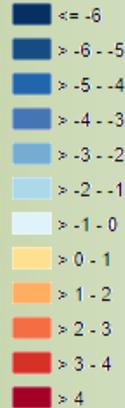
Mittlere Anzahl Hitzetage pro Jahr ($T_{max} \geq 30^{\circ}C$)



Wärmeinseleffekt, Hitzebelastung Strassenraum



Wärmeinseleffekt [°C], 4 Uhr



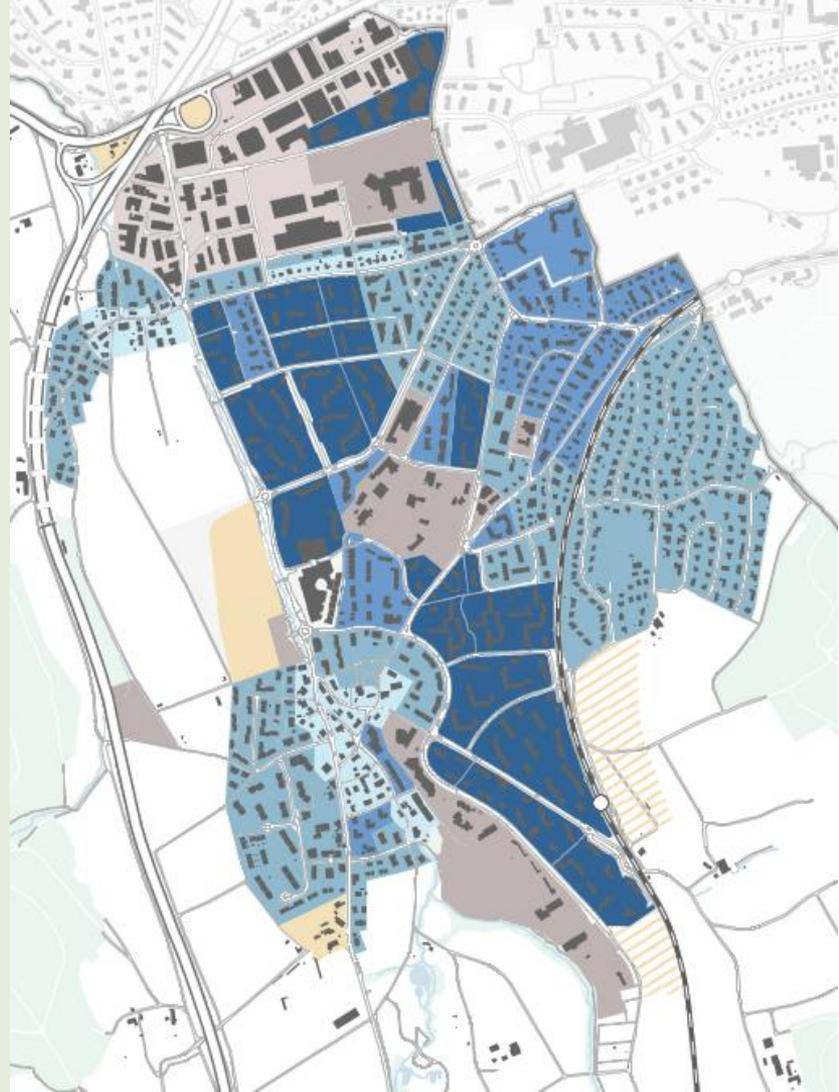
Wärmebelastung (PET) [°C] im Siedlungsraum, 14 Uhr



Strategiekarte Siedlung

Strategieansatz

- Erhalten
- Erneuern
- Weiterentwickeln
- Umstrukturieren
- Neuentwickeln prüfen
- Siedlungserweiterungsgebiet



Strategiekarte Landschaft und Freiraum

Äussere Landschaft

-  Wälder
-  Landschaftsorientierte Freiräume
-  Siedlungsorientierte Freiräume
-  Vernetzung
-  Fliessgewässer
-  Kaltluft

Innere Landschaft

-  Siedlungsfreiräume:
Kühle Perlen am Wasser
-  Das grüne Band in Urdorf
-  Klima: Hitzeoptimierte Achsen und Quartiere

